

Inhalt

A. Einleitung	1
I. Ernst Cassirer und Martin Heidegger – vor Davos. Zielsetzung und These	3
II. Religionsphilosophie als kritische Hermeneutik der Religion. Begriffliche Klärungen und Problemhorizont	10
1. Religion als kulturelles Phänomen	11
2. Hermeneutik der Religion als Frage nach ihrer internen Rationalität	12
3. Die Bedeutung der Pragmatik	14
4. Teilnehmerperspektiven und Zuschauerperspektiven	15
5. Transzendenz und Alterität	18
6. Religionsphilosophische Rekonstruktion und theologische Selbstbeschreibung	21
III. Vorgehen und Aufbau	22
B. Cassirer: Religion als symbolische Form	25
I. Vom Sein zum Sinn – Cassirers Motiv	27
II. Cassirers Philosophie der symbolischen Formen. „Kritischer Idealismus“ als Kulturphilosophie	32
1. Neukantianische Prämissen. Die Konstitution objektiver Wirklichkeit	32
a) Repräsentation als ‚geistige‘ Leistung. Das Modell mathematischer Funktionen und das Prinzip des ‚Ursprungs‘	34
b) Repräsentation und Präsenz. Die Unhintergebarkeit der Repräsentation und die Kritik der Unmittelbarkeit	39
c) Substanz, Funktion und Objektivierung. Die Konstitution von Wirklichkeit im Prozess der Erfahrung	43
2. Symboltheoretische Innovationen. Von der Kritik der Vernunft zur Kritik der Kultur	51

a) Symbol und symbolische Form	53
aa) Der Rahmenbegriff des Symbols	53
bb) Natürliche Symbolik und symbolische Prägnanz. Die Symbolik der Wahrnehmung als Grundlage kultureller Symbolisierung	59
cc) Symbolische Formen. Der pluralistische Ansatz der Kulturphilosophie	63
b) Die Sprache als Modell symbolischer Formen. Zwischen Symbolisierung und Synthesis	70
c) Kritische Phänomenologie. Kulturphilosophie zwischen pluralistischem Ansatz und ‚Prinzip des Ursprungs‘	74
3. Kulturphilosophie als Philosophie der symbolischen Formen	78
a) Eine Grammatik der Symbolfunktion. Cassirer und das leibnizsche Ideal der <i>Characteristica universalis</i>	79
b) Die symbolische Ordnung der Kultur	82
aa) Die faktische Vielfalt symbolischer Formen	82
bb) Grundformen der Synthesis	85
cc) Typen der Symbolbildung	87
dd) Die symbolische Ordnung der Kultur	93
c) Geist und Leben. Die symbolischen Formen der Kultur als Entfaltung der Humanität	96
d) Der Fortschritt der Freiheit	102
III. Religion als symbolische Form. Zu den religionsphilosophischen Implikationen eines Grundmodells	108
1. Die Religion als kulturelle Symbolform	108
2. Der Mythos als Anfang der Kulturgeschichte	119
a) Die substanzhafte Wirklichkeitskonstitution des Mythos	121
b) Der Mythos als Lebensform	127
c) Die Götter und das ‚geistige‘ Ich	130
d) Mythische und Philosophische Rationalität. Cassirers Kritik des Mythos und Heideggers Kritik der Kritik	135
3. Die Religion in der nach-mythischen Kultur	141
a) Religion als Differenzbewusstsein	141
b) Mystik als Grenzphänomen? Der Gottesbegriff zwischen Sein und Sinn	149
c) Kunst als Kompensation? Kultureller Fortschritt als Abstraktionsprozess und die Intensivierung der Wahrnehmung	156
d) Überwindung der Religion? – Grenzen und unausgeschöpfte Möglichkeiten in Cassirers Phänomenologie der Religion	160
IV. Religion als symbolische Form. Ein Rückblick	170

C. Begegnung in Davos. Umstrittene Endlichkeit	177
I. Begegnung in Davos	179
II. Umstrittene Endlichkeit. Kant und die Sinnlichkeit der Vernunft ...	181
III. Cassirer und Heidegger – nach und vor Davos	189
D. Heidegger: Religion und faktische Lebenserfahrung ...	191
I. Der Sinn von Sein – Heideggers Frage	193
II. Heideggers Analyse des In-der-Welt-seins. Fundamentalontologie als Bedeutungstheorie	199
1. Heideggers frühe Vorlesungen als Kritik der idealistischen Tradition	199
a) Von der Repräsentation zur Intentionalität. Heideggers direkter Realismus	200
b) Neukantianische Hintergründe. Das Problem der Anwendung von Sinn auf Sinnlichkeit	206
c) Von der Substanz zur Praxis. Die ‚Hermeneutik der Faktizität‘	211
d) Das Relationssystem der Welt. ‚Erschlossenheit‘ als Voraussetzung von Intentionalität	219
e) Ζῶον λόγον ἔχον – ‚Ein Lebendes, das Zeitung liest‘. Rede und Sprache zwischen Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit	227
f) ‚Es weltet‘. Die Spannung von Struktur und Ursprung	230
2. Sein und Zeit. Die Praxis des In-der-Welt-seins und die Sprache	233
a) Fundamentalontologie als Kulturphilosophie? Zur kulturphilosophischen Relevanz von Sein und Zeit	234
b) Das Zeichen als ‚Zeigzeug‘. Heideggers Kritik am Ideal der <i>Characteristica universalis</i>	241
c) Auslegung und Aussage. Der Rückgang hinter die Aussage als Rückgang hinter die Sprache?	248
d) Sprache und Rede. Der λόγος als Möglichkeitsbedingung der Sprache	255
e) Rede und Gerede. Die Sprache im Bann der Uneigentlichkeit und das Problem der Sozialität	264
f) Das Selbst als Ursprung und der ‚schweigende Ruf des Gewissens‘. Zum Scheitern von Sein und Zeit	269

III. Religion als faktische Lebenserfahrung.	
Zu den Konsequenzen eines Paradigmas	278
1. Das historische Wesen des Christentums.	
Heideggers Auseinandersetzung mit Troeltsch und das Programm einer Phänomenologie der Religion	279
2. ‚Die christliche Religiosität lebt die Zeitlichkeit als solche‘ – Zu Heideggers Auslegung paulinischer Briefe	288
a) Urchristliche Lebenserfahrung als Erfahrung von Zeitlichkeit	291
b) Verkündigung und Konversion. Das christliche Leben als ‚Umkehr zu Gott‘	297
3. Augustin und die ‚ontophilosophische Verfassung‘ der Theologie. Das Problem der Verobjektivierung Gottes	303
4. ‚Eine Handaufhebung gegen Gott‘ – Heideggers theologische Herkunft und das prekäre Verhältnis von atheistischer Philosophie und Theologie	309
5. Die christliche Lebenserfahrung als Paradigma des In-der-Welt-seins? Zur kritischen Würdigung der Religionsphänomenologie Heideggers	315
6. Der christliche Glaube als Lebensform. Die Sozialität und Sprachlichkeit des urchristlichen In-der-Welt-seins – kritisch gegen Sein und Zeit ins Spiel gebracht	321
IV. Religion und faktische Lebenserfahrung.	
Ein Rückblick	324
E. Schluss	331
I. Symbolische Form und faktische Lebenserfahrung: Religion und Zeichen bei Cassirer und Heidegger	333
II. Phänomenologische Thematisierung von Religion und die Frage der Andersheit Gottes	339
1. Phänomenologische Thematisierung von Religion	339
2. Symbolische Wirklichkeitserschließung und die Frage der Andersheit Gottes	345
3. Selbstgefährdungen religiöser Symbolprozesse und philosophische Religionskritik	351
III. Ausblick	357

Siglen	359
A. Werke Cassirers	359
B. Werke Heideggers	361
Quellen	365
Literaturverzeichnis	369
Namenregister	393
Sachregister	397